

Allgemeine Montageanleitung Steck-Schraubsystem

Nur in Verbindung mit den technischen Daten montierbar.

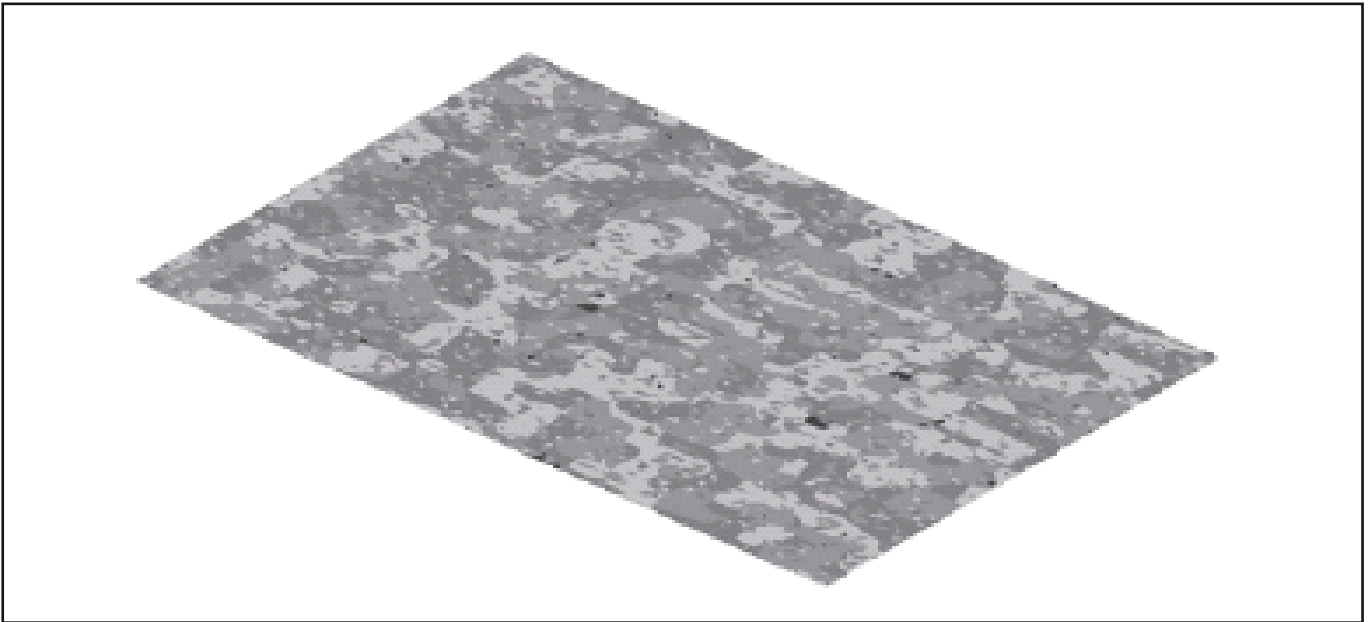


wolff
Finnhaus

Kontroll-Nummer:

**Bei dieser Anleitung handelt es sich um eine allgemeine Anleitung.
Als Grundlage zu Ihrem Haus dienen die technischen Daten mit Teileliste.
Die Bauteile können variieren und sind nicht bei allen Häusern gleich.**

1. Fundament



1. Fundament:

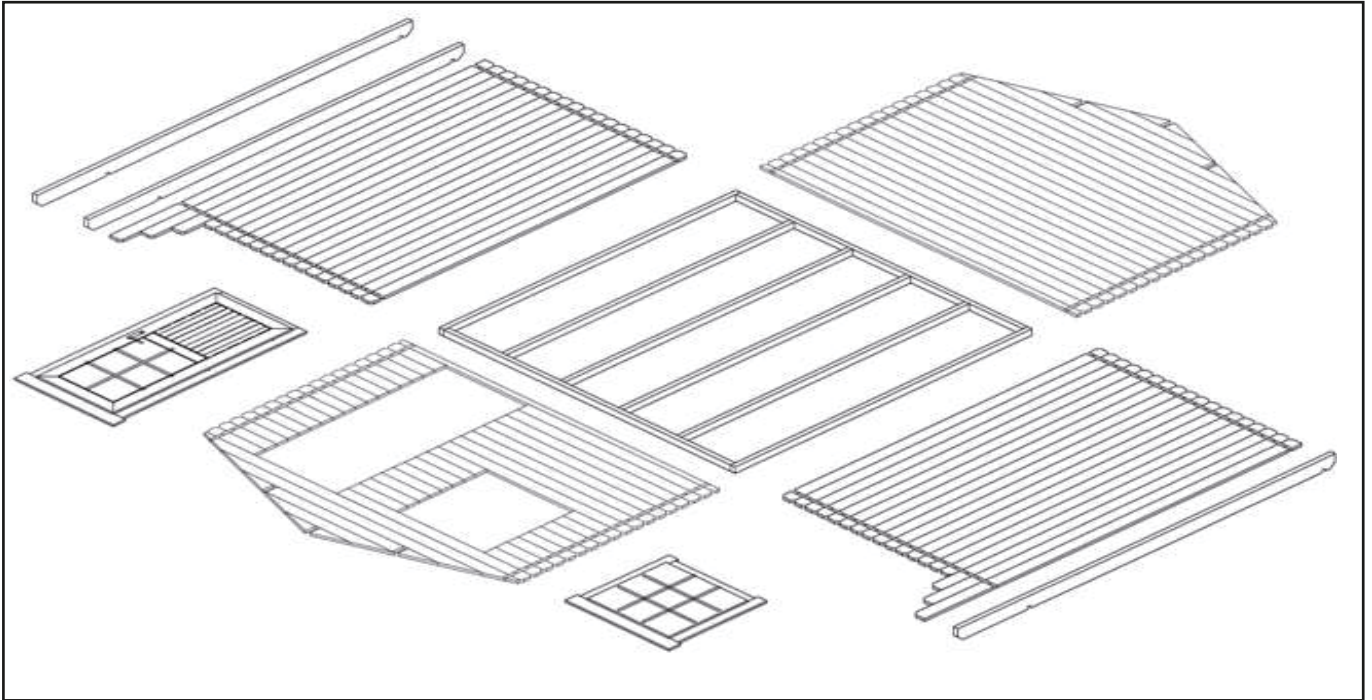
Ein gutes Fundament ist das wichtigste Detail, um die Sicherheit und Dauerhaftigkeit Ihres Gartenhauses zu garantieren. Nur ein komplett in der Waage stehendes und rechtwinklig verarbeitetes Fundament garantiert eine problemlose Montage sowie Langlebigkeit Ihres Gartenhauses. Speziell für die Passgenauigkeit der Fenster und Türen ist dies sehr wichtig. Bereiten Sie das Fundament so vor, dass die obere Kante mindestens 5 cm oberhalb des Bodens liegt. Zeitgleich vergewissern Sie sich bitte, dass es zur besseren Ventilation Öffnungen unterhalb des Fußbodens gibt.

Wir empfehlen die folgenden Varianten für Ihr Fundament:

- 1) Streifen - oder Punktfundament
- 2) Beton - oder Gehwegplattenfundament
- 3) gegossenes Betonfundament

Befragen Sie dazu bitte einen Fachmann oder lassen die Arbeit durch einen Fachbetrieb ausführen.

2. Vorbereitung der Einzelteile



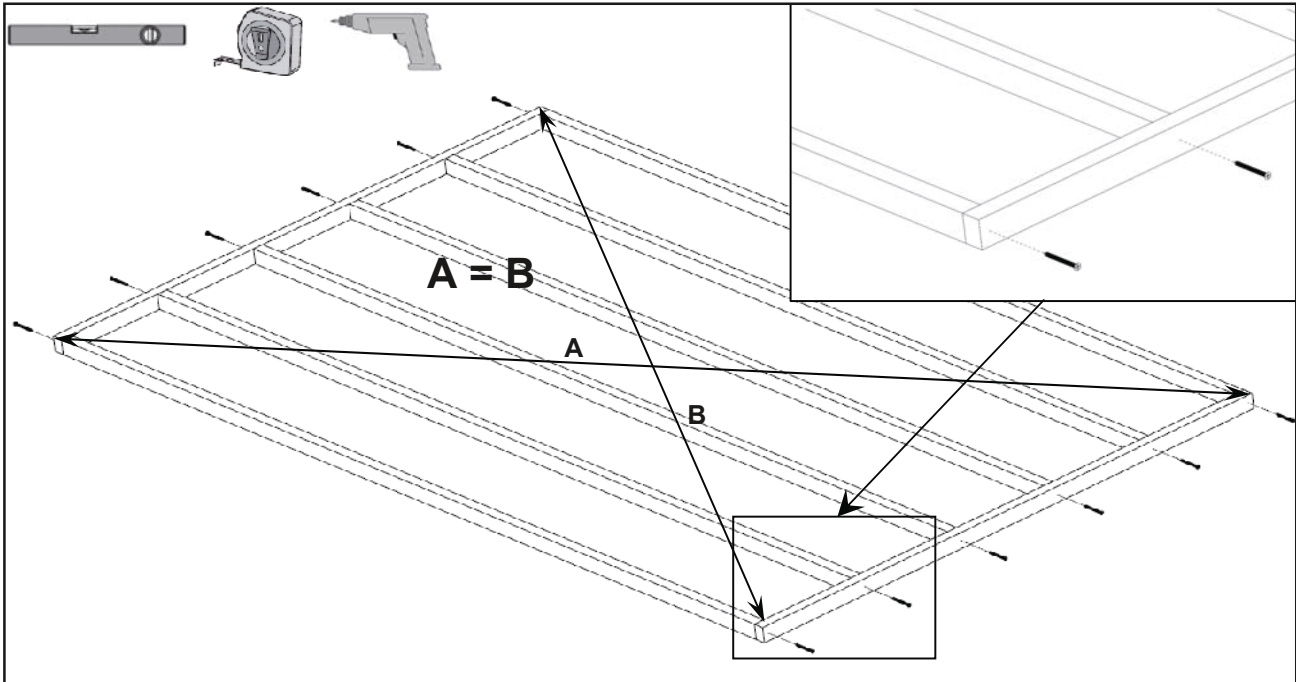
2. Vorbereiten der Einzelteile:

Sortieren Sie die Komponenten nach den einzelnen Wandplänen (siehe technische Daten) und platzieren Sie die Komponenten an den einzelnen Hauswänden in der Reihenfolge der Montage.

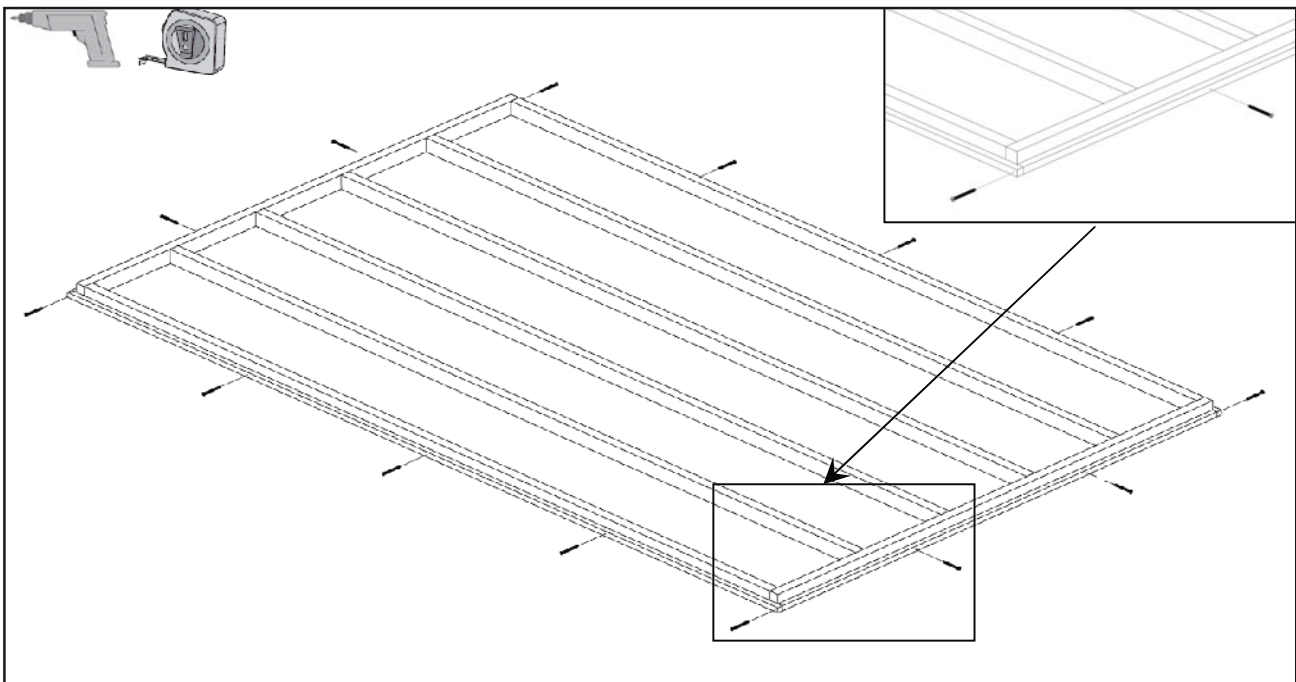
ACHTUNG: Niemals die Komponenten auf Gras oder feuchtem Untergrund lagern.
Es ist fast unmöglich das unbehandelte Holz bei Verschmutzung zu reinigen.



3. Fundamentbalken Innenrahmen



4. Fundamentbalken Außenrahmen



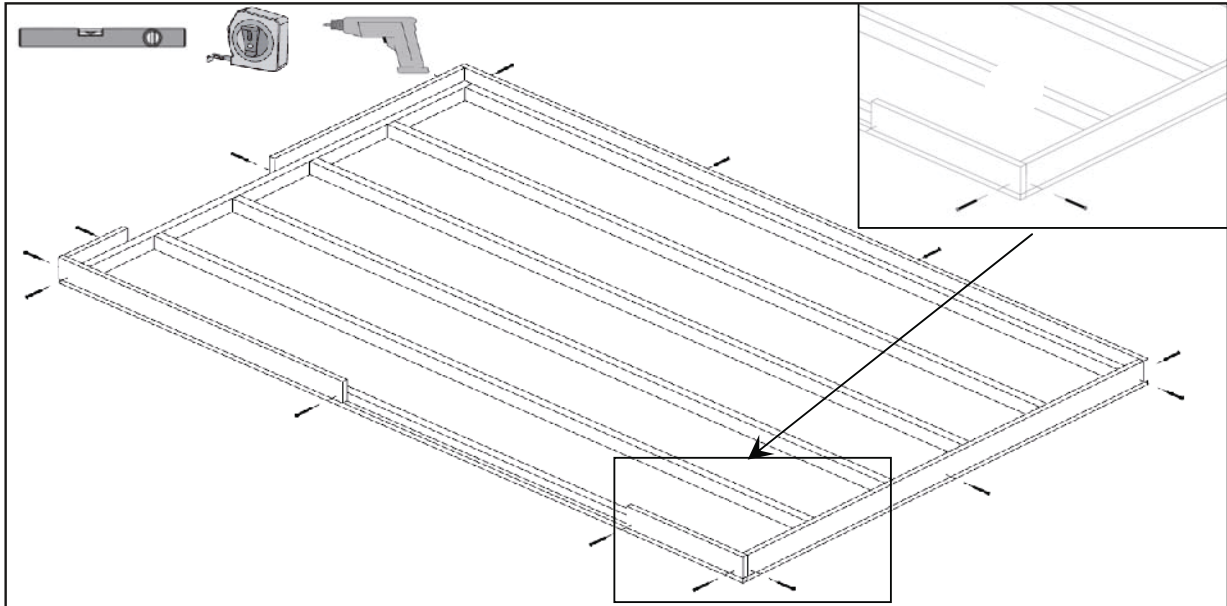
3. - 4. Bodenrahmen (Fundamentbalken)

Der Bodenrahmen des Hauses muss mit der Wasserwaage austarriert werden, so dass die weitere Montage des Hauses ohne Probleme erfolgen kann.

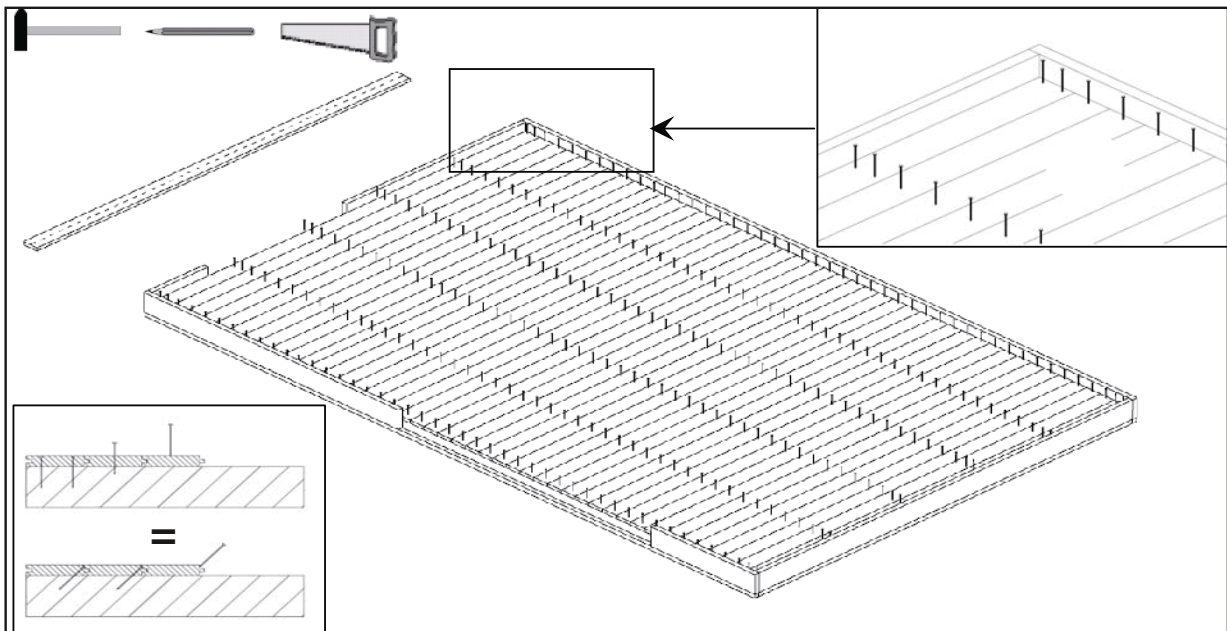
ACHTUNG: Verschiedene Häuser können unterschiedliche Fundamentbestückungen haben - siehe die Bodenrahmenzeichnung in den technischen Daten!

Platzieren Sie die imprägnierten Fundamentbalken gemäß der Zeichnung in gleichmäßigen Abstand auf dem vorbereiteten Fundament. Vergewissern Sie sich vor dem Verschrauben, dass die Balken im rechten Winkel und waagrecht verlegt wurden. Diese Materialien sind nicht im Lieferumfang enthalten. Wir empfehlen, dass Sie die Löcher für die Schrauben vorbohren.

5. Bohlenreihe



6 Fußboden



5. Erste Bohlenreihe

Installieren Sie die Wände gemäß den Wandplänen (siehe technische Daten).

Erste Reihe Blockbohlen fixieren Sie mit Schrauben an den Fundamentbalken. Wir empfehlen, dass Sie für Schrauben Löcher vorbohren.

6. Fußboden

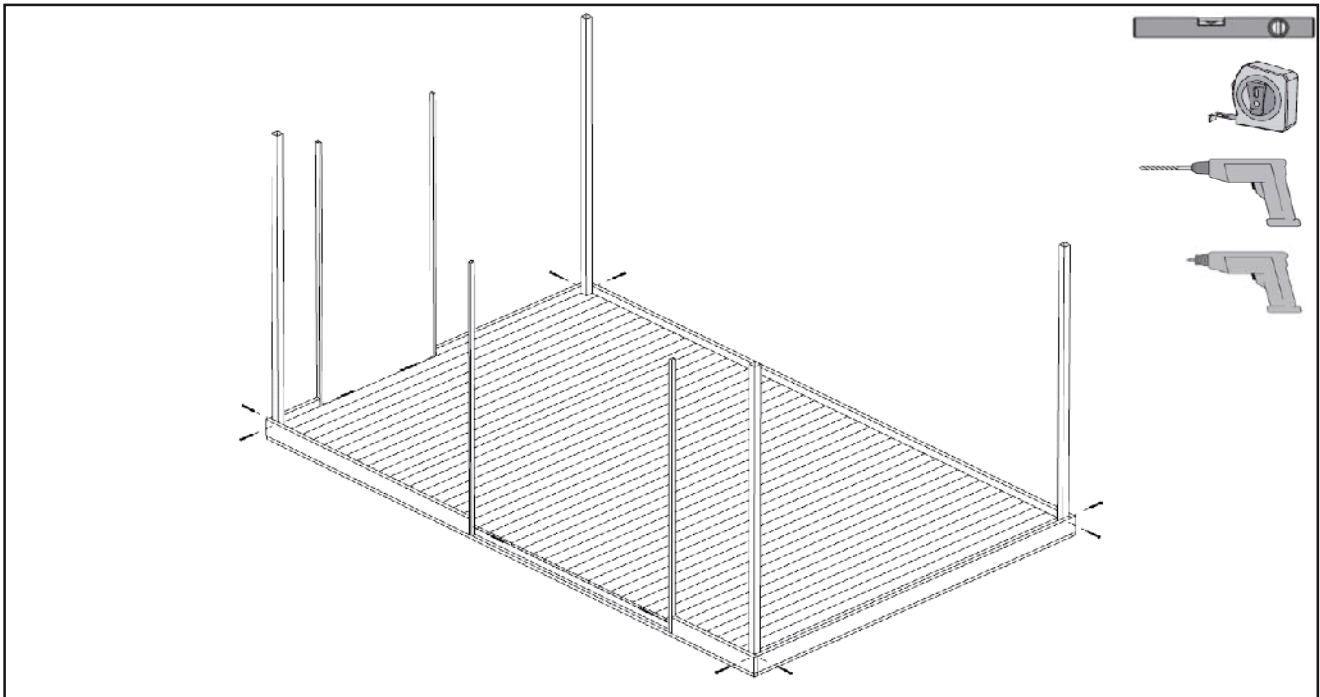
Platzieren Sie die Fußbodenbretter auf den Fundamentbalken, pressen Sie sie leicht ineinander und fixieren Sie anschließend mittels der mitgelieferten Nägel an den einzelnen Balken. Wenn nötig, passen Sie das letzte Fußbodenbrett bitte auf die entsprechende Breite an.

Letztendlich bringen Sie bitte die Leisten an, welche den Abstand zwischen Boden und Blockbohle verdecken. Wenn nötig, schneiden Sie die Leisten bitte auf Länge.

TIPP:

Sobald die Montage des Fußbodens abgeschlossen ist, empfehlen wir den Boden mit einer Folie abzudecken. Somit verhindern Sie eine Verschmutzung des Fußbodens beim weiteren Aufbau des Gartenhauses.

7. Eckpfosten

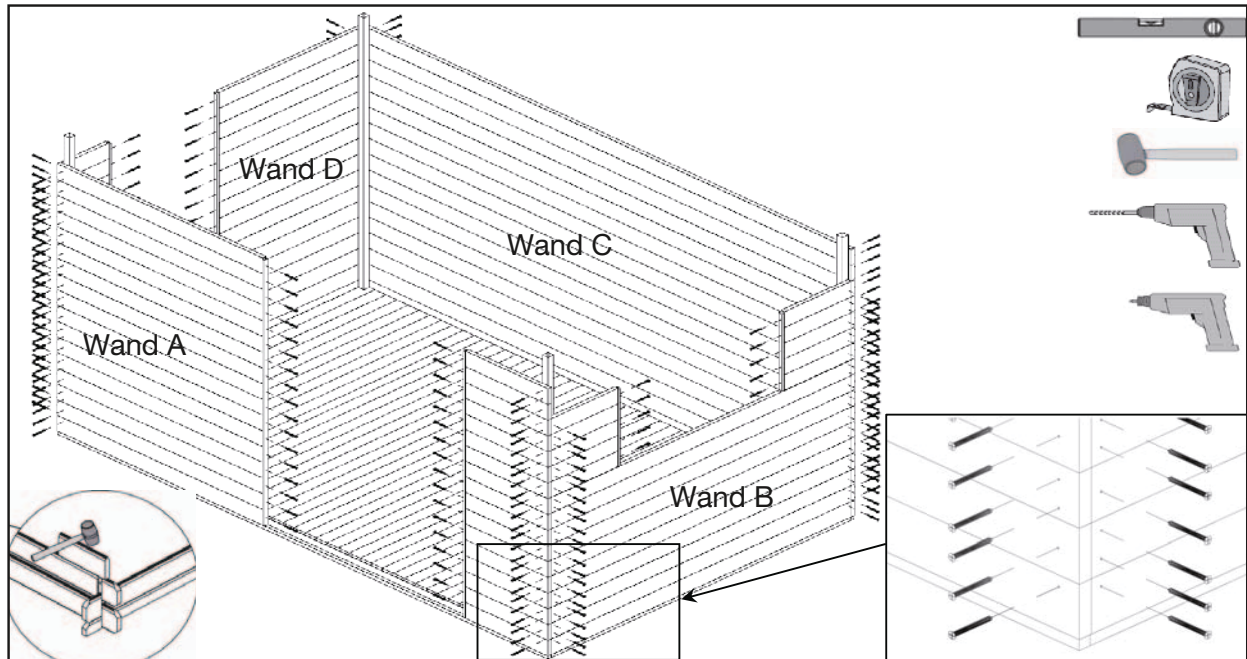


7. Eckpfosten

Nach der Montage des Fußbodens platzieren Sie die Eckpfosten bitte in den jeweiligen Ecken und verbinden diese mittels den mitgelieferten Schrauben mit der ersten Reihe Blockbohlen. Stellen Sie sicher, dass die Eckpfosten im rechten Winkel zu den Fußbodenbrettern montiert werden. Im Bereich der Tür fixieren Sie die Blockbohlen bitte mit der Abschlussleiste.

EMPFEHLUNG: Schraubenlöcher vorbohren.

8. Wandmontage

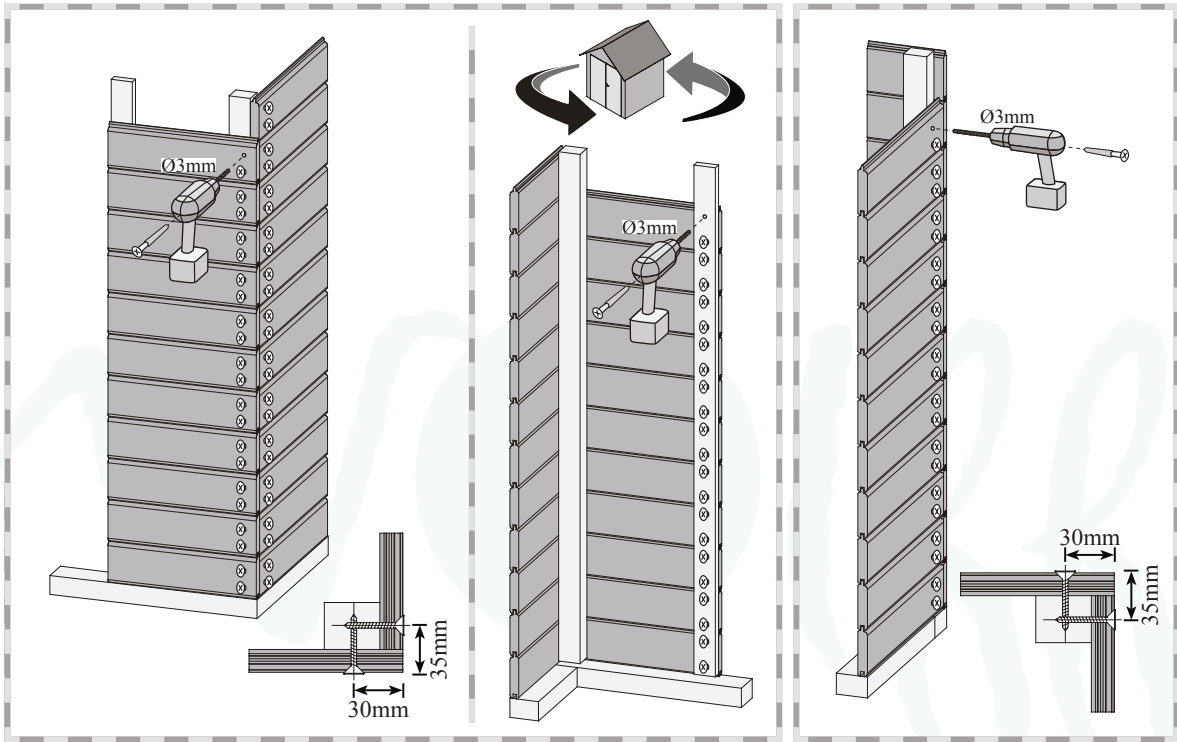
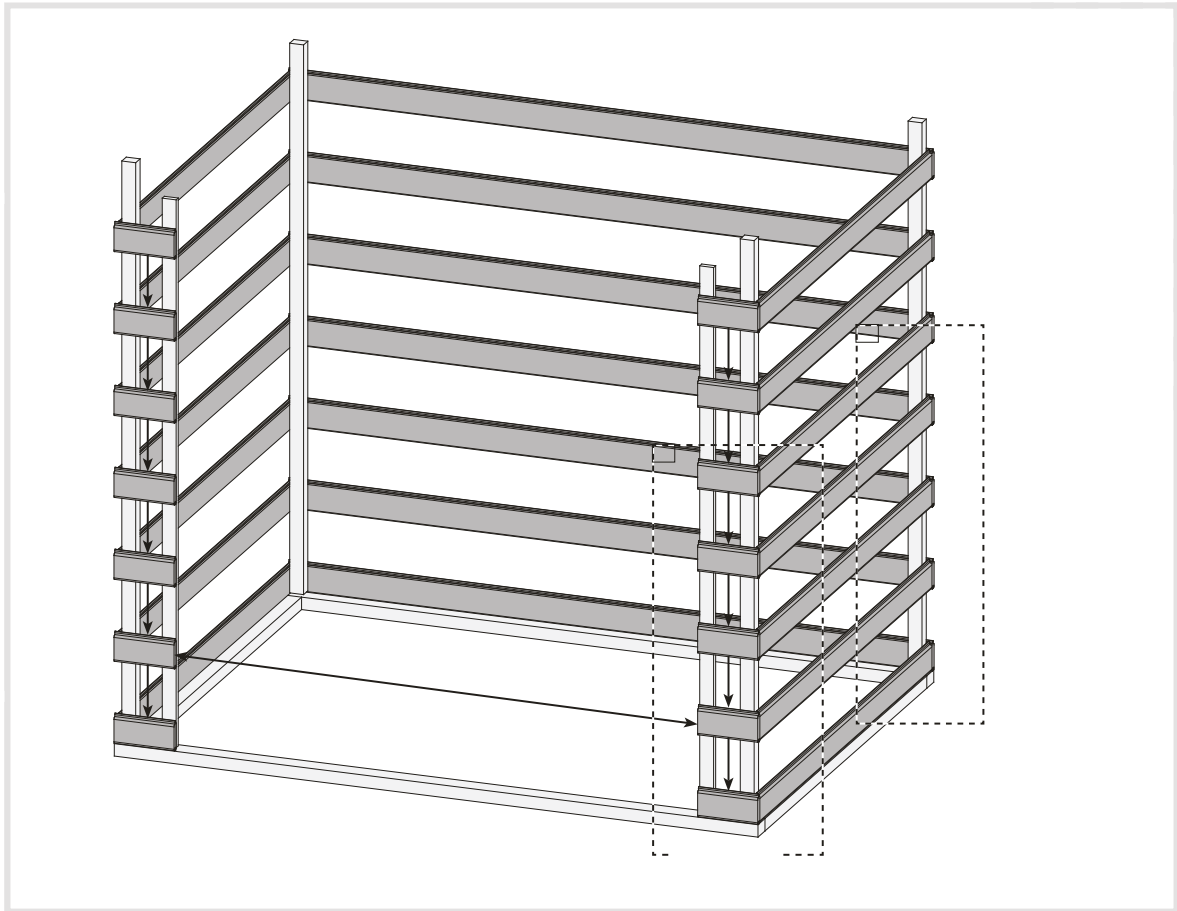


8. Wandmontage

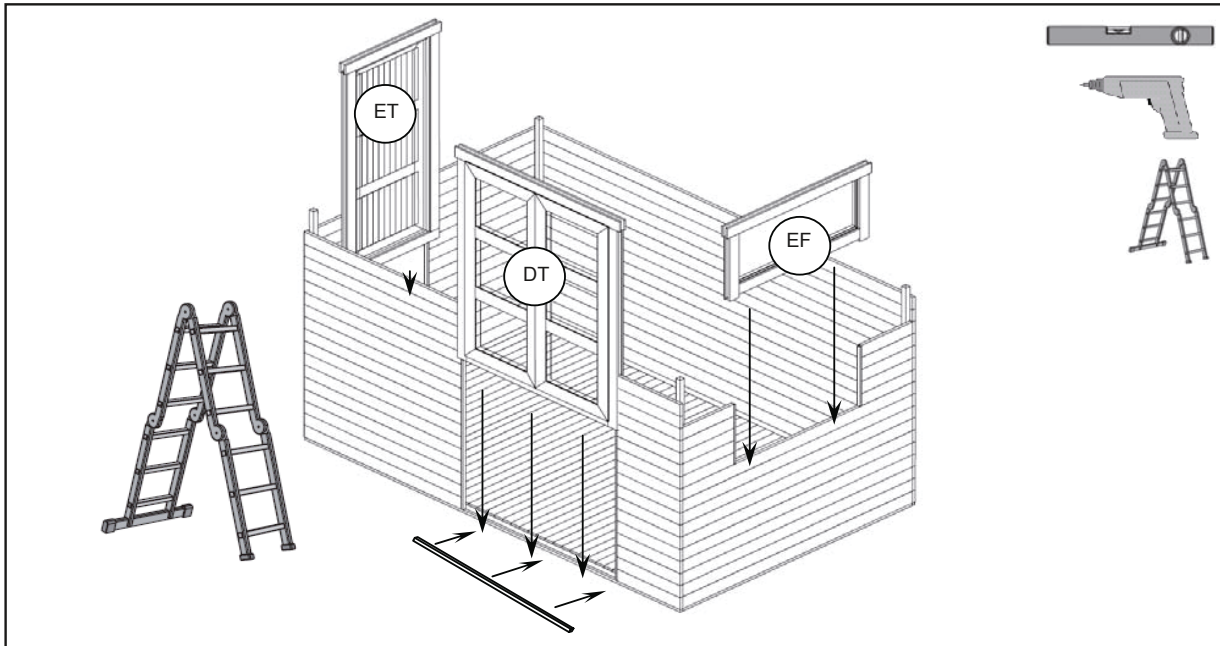
Setzen Sie die Montage nun fort, indem Sie die einzelnen Blockbohlen, wenn nötig mittels Schlagklotz und Hammer, fest ineinander schlagen. Stellen Sie nach der Montage jeder Blockbohlenreihe sicher, dass die Bohlen im rechten Winkel zu den Eckpfosten montiert wurden. Bitte stellen Sie nach der Montage jeder Blockbohlenreihe sicher, dass die Höhe jeder Wand identisch ist.

EMPFEHLUNG: Schraubenlöcher vorbohren.

Befestigen Sie die Bohlen gleichmäßig und nacheinander an den 4 Wänden (Wand A 1. Bohle, Wand B 1. Bohle, Wand C 1. Bohle, Wand D 1. Bohle, Wand A 2. Bohle, Wand B 2. Bohle, Wand C 2. Bohle, Wand D 2. Bohle, Wand A 3. Bohle usw.) Jede Bohle muss mit 2 Schrauben befestigt werden.



9. Tür und Fenster



9. Türrahmen, Tür- und Fensterinstallation

Bei der Doppeltür wird der Türrahmen aus transporttechnischen Gründen immer in mehreren Teilen geliefert und wird durch den Kunden in Eigenregie montiert. Um dies durchzuführen, legen Sie bitte die vier Einzelteile aneinander (siehe Detailzeichnung auf der nächsten Seite) und verschrauben diese dann miteinander.

Versichern Sie sich, dass der Teil des Rahmens mit der tieferen Nut oben montiert wird. Die beiden seitlichen Teile des Rahmens (gespiegelt) werden dann mit Scharnieren versehen.

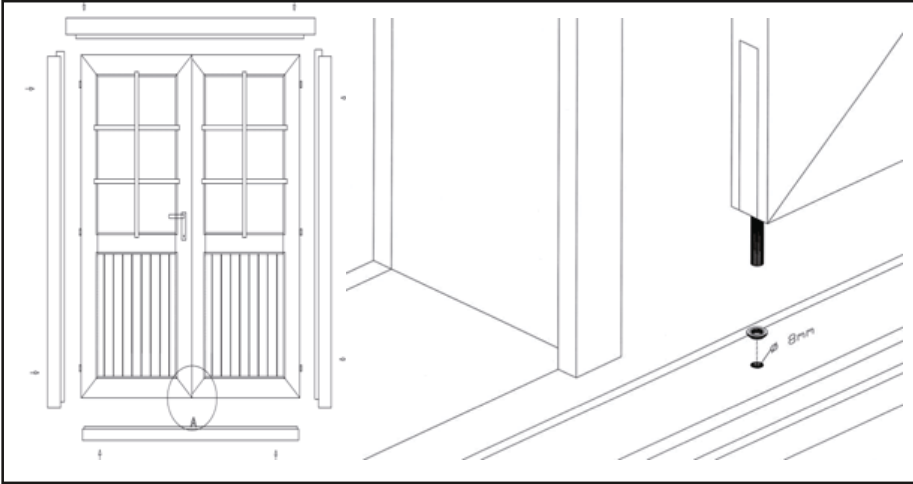
Es wird empfohlen, die Türblätter zu einem späteren Zeitpunkt zu installieren.

Der Türrahmen wird nun in die vorgesehene Öffnung gesetzt und mit etwas Druck auf die untere Bohle gedrückt. Wenn Sie ein Haus mit Doppeltür gekauft haben, müssen Sie zur Befestigung des Metallzapfens ein Loch in den unteren Türrahmen bohren. Bevor Sie das machen, justieren Sie bitte mittels der Metallzapfen beide Türflügel so, dass sie parallel zueinander stehen. Anschließend markieren Sie mittels des Metallzapfens die Stelle auf dem Türrahmen an welcher das Loch gebohrt werden soll. An dieser Stelle dann bitte mit einem 8 mm Bohrer ein Loch (Tiefe 15 mm) bohren. Anschließend können Sie den Metallzapfen im Loch versenken und die Tür ist fixiert. Zwischen den beiden Türflügeln wird von außen eine Leiste zur Blockade des Windes angebracht (Montage an der Tür mit Türgriff). Diese Leiste ist im Lieferumfang enthalten. Nun ist Ihre Tür ordnungsgemäß montiert.

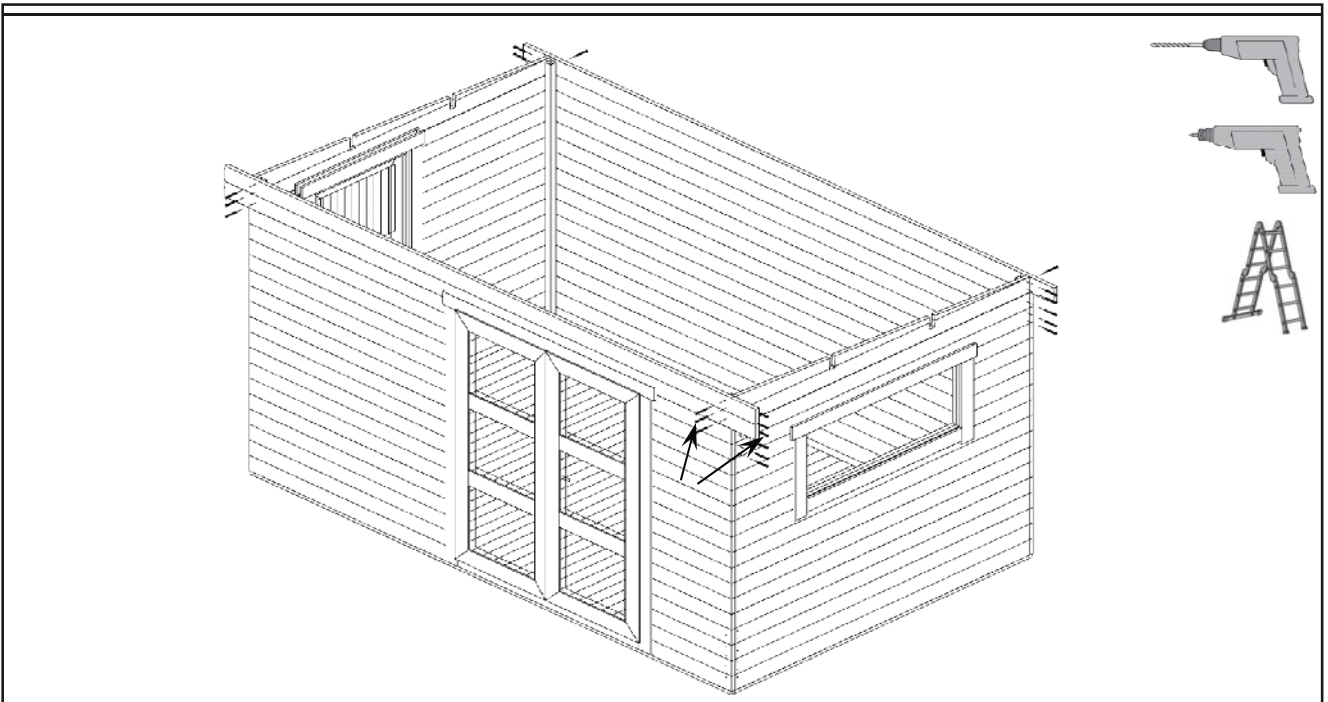
TIPP: Stellen Sie sicher, dass sich die Türen in die korrekte Richtung öffnen lassen. Die Türen öffnen sich immer nach außen.

Setzen Sie die Montage der Wände des Hauses nun bis zur Fensterhöhe fort. Fixieren Sie die Blockbohlen mittels der Abschlussleiste. Die Montageanleitung zeigt exakt, wie viele Blockbohlen bis zur Montagehöhe des Fensters montiert werden müssen. Setzen Sie nun - wie bei der Tür - den Fensterrahmen in die vorgesehene Öffnung. Stellen Sie sicher, dass das Fenster nicht falsch herum eingesetzt wird.

DETAILZEICHNUNG



10. Wand- und Giebelmontage

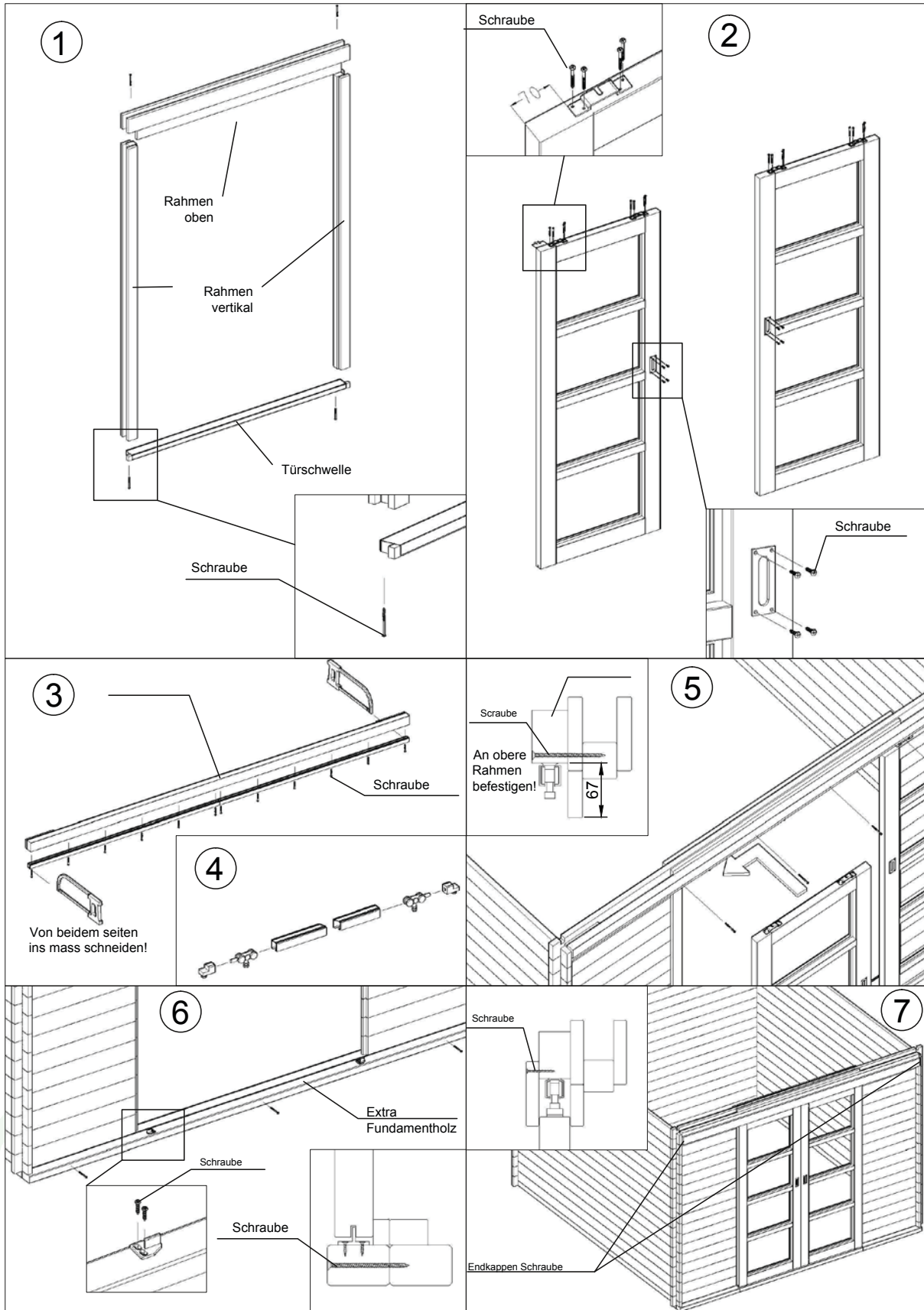


10. Wand- und Giebelmontage

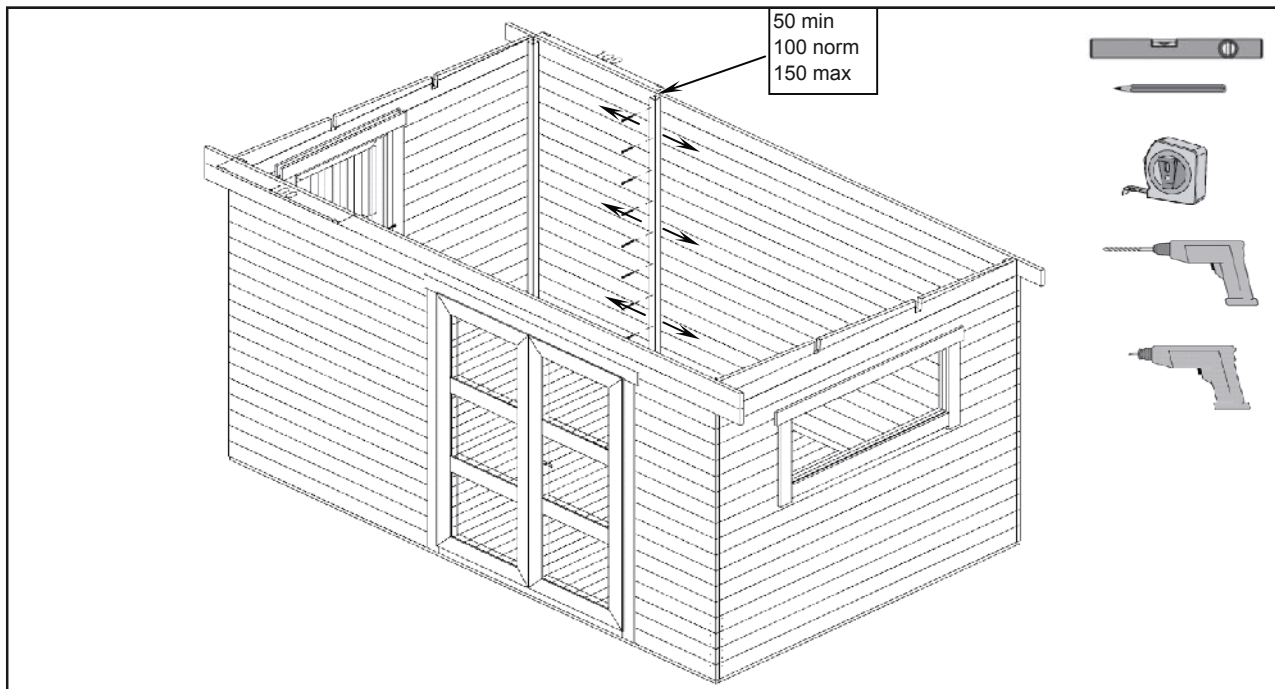
Nach der Tür- und Fensterinstallation beenden Sie die Montage der Wände und montieren die Giebel. Bitte stellen Sie nach Montage jeder Blockbohlenreihe sicher, dass die Höhe jeder Wand identisch ist.

EMPFEHLUNG: Schraubenlöcher vorbohren.

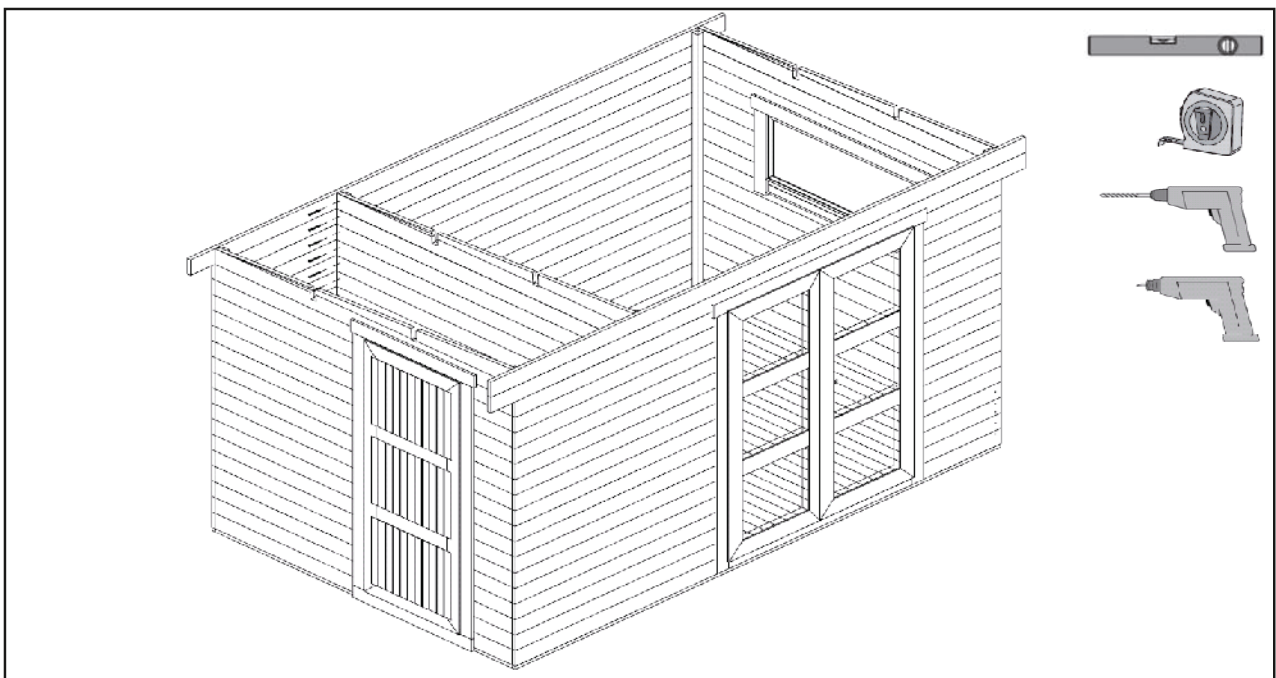
Optional bei den Häusern mit Schiebetür



11. Zwischenwand



12. Zwischenwand

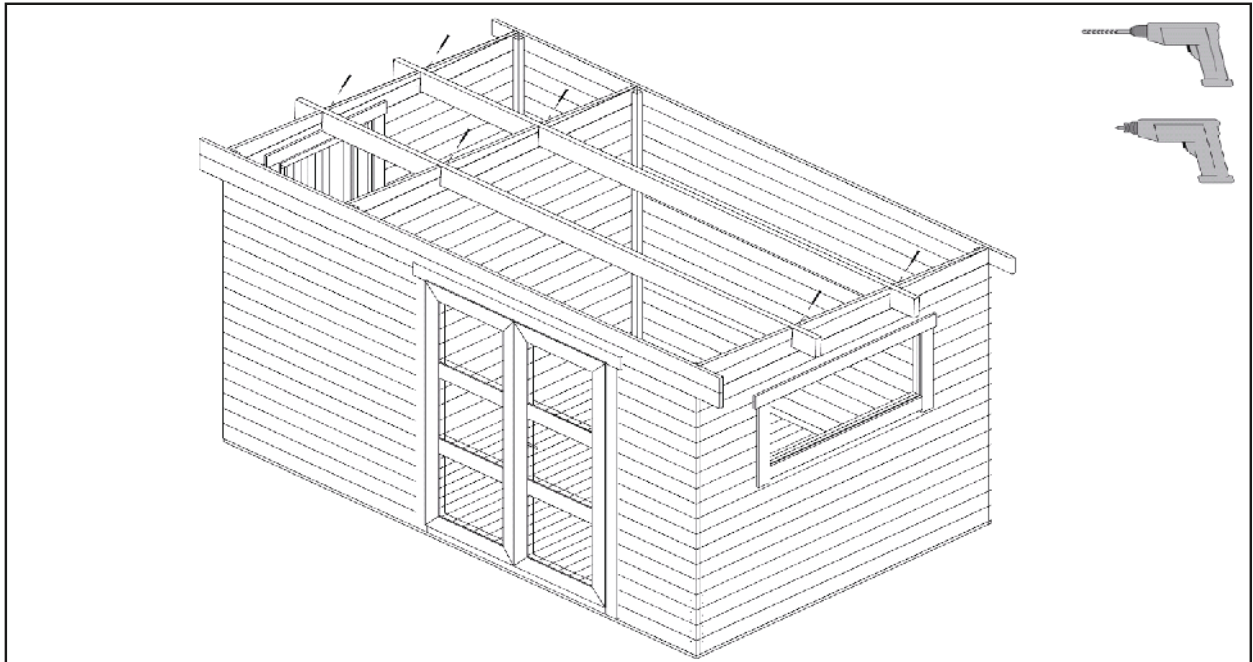


11. - 12. Zwischenwand

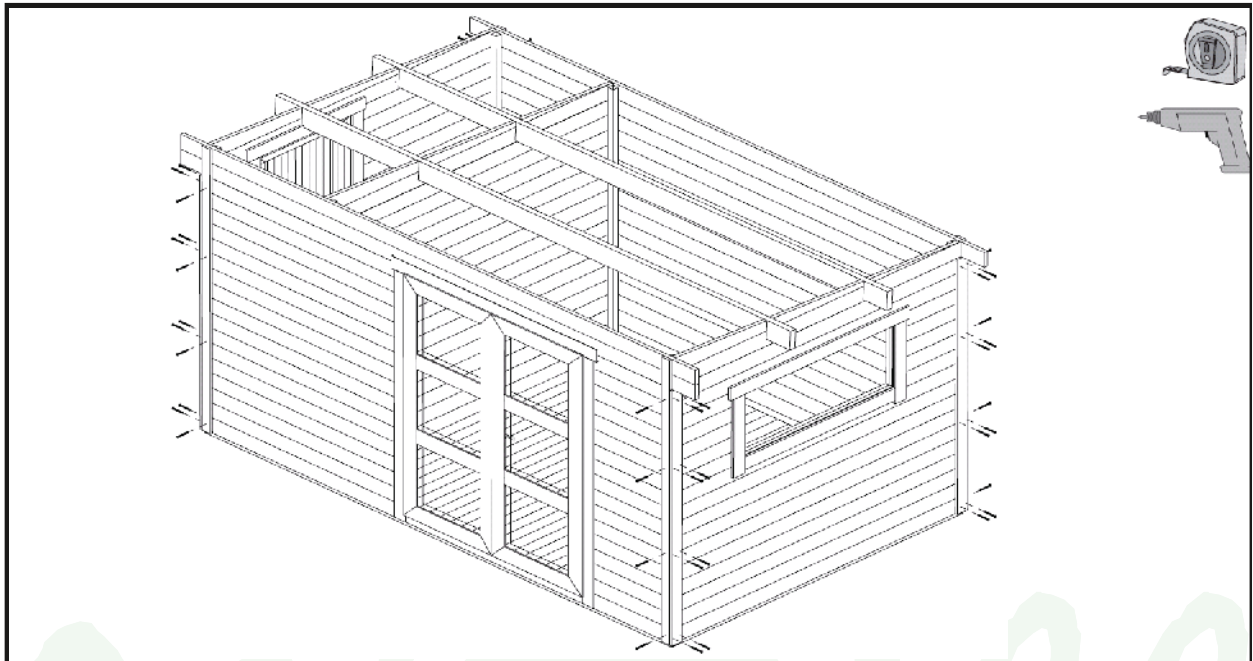
Die Pfosten zur Montage der Innenwand müssen nun mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schrauben an der Vorder- und Rückwand montiert werden. Der Kunde bestimmt die Größe des Raumes selbst (mindestens 50 cm und maximal 150 cm)

Beginnen Sie die Montage der Innenwand mit einer halben Blockbohle. Jede Blockbohle wird mit je einer Schraube in den Pfosten fixiert. Vor der Montage entfernen Sie bitte die Transportsicherheitsleisten.

13. Dachpfetten



14. Deckleisten



13. Dachpfetten

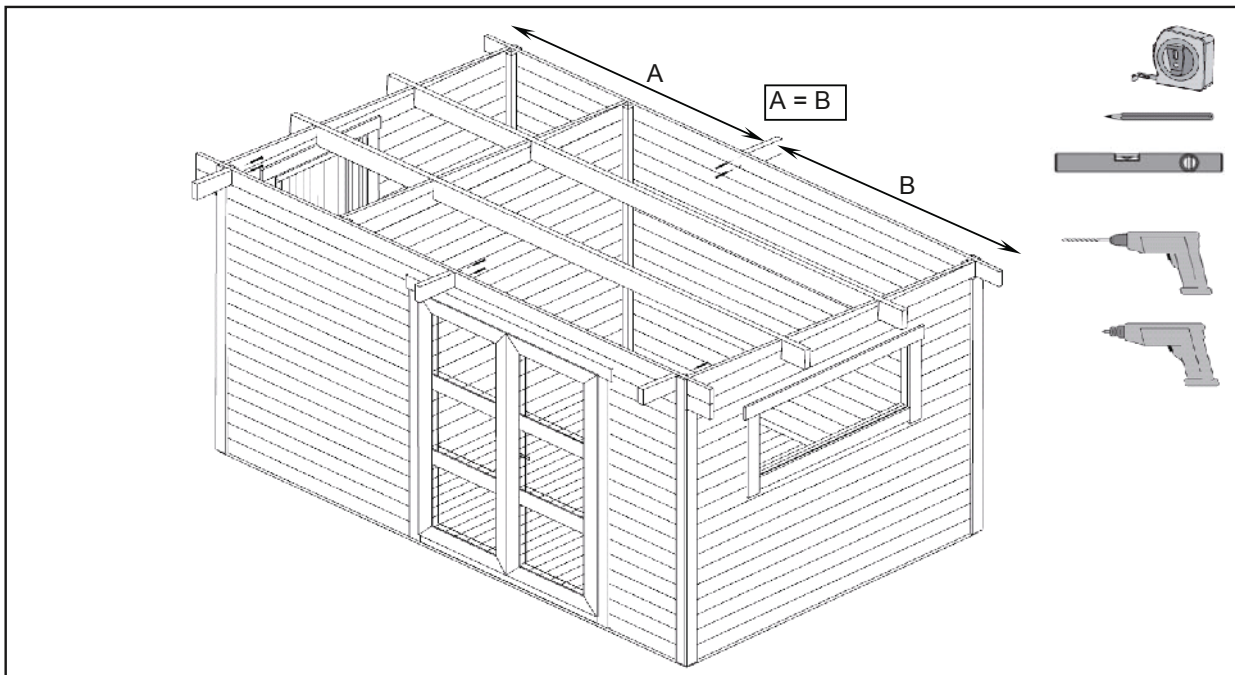
Montieren Sie die Dachsparren so, dass sie ordnungsgemäß an den beiden Giebelwänden sowie der Zwischenwand mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schrauben wenn möglich im 45° Winkel fixiert werden.

EMPFEHLUNG: Schraubenlöcher vorbohren.

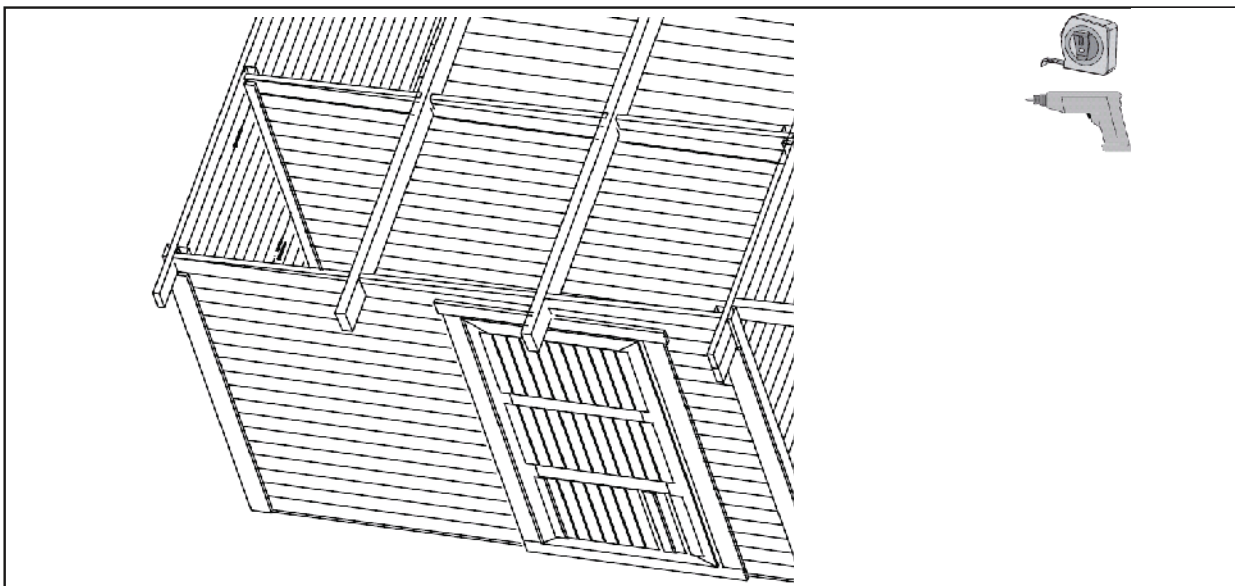
14. Deckleisten optional (nicht bei allen Häusern)

Montieren Sie nun die Deck- /Abschlussleisten mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schrauben

15. Dachstützen



16. Deckleisten Zwischenwand



15. Dachstützen

Nun montieren Sie bitte die Dachstützen mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schrauben. Die Dachstützen werden von innen doppelt verschraubt. Die äußeren Dachstützen (Vorderwand) werden neben den Deckleisten angebracht. Die mittlere Dachstütze (Vorder- und Rückwand) bringen Sie bitte mittig an. An der Vorderwand befestigen Sie bitte die schmalen Enden der Dachstützen. An der Rückwand befestigen Sie bitte das breitere Ende der Dachstütze. Somit folgen Sie dem Winkel der Dachneigung.

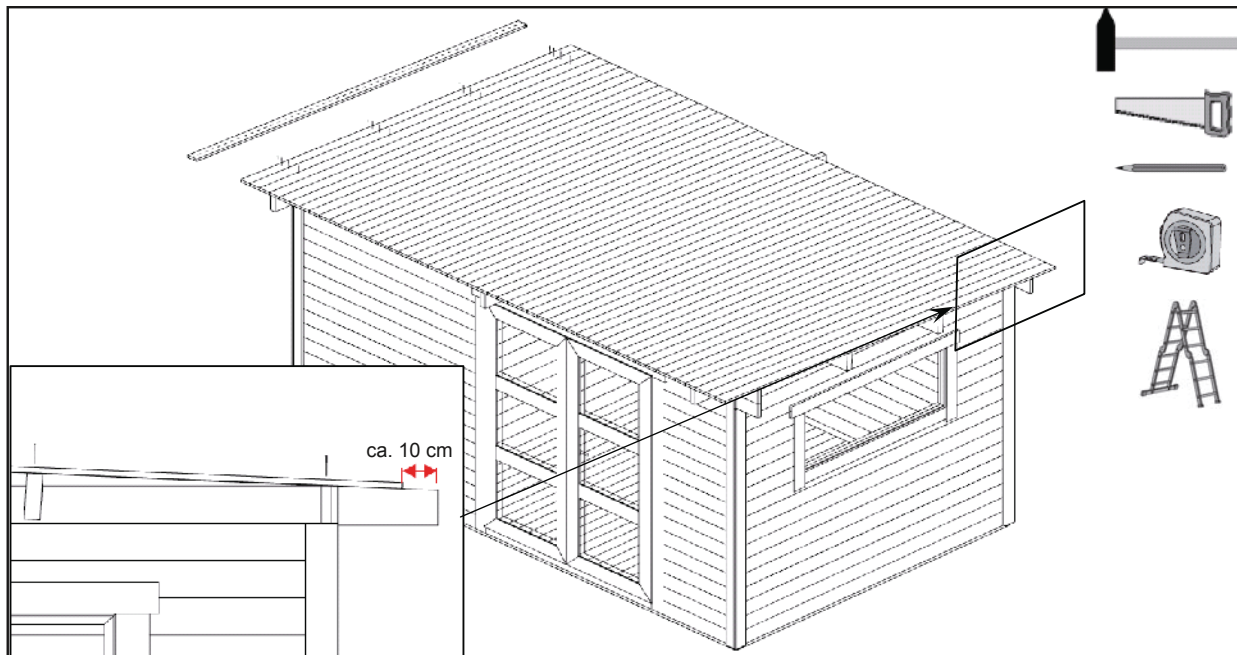
EMPFEHLUNG: Schraubenlöcher vorbohren.

16. Deckleisten, Zwischenwand

Nun bringen Sie bitte die Deckleisten für die Zwischenwand an. Hierzu verwenden Sie bitte die im Lieferumfang enthaltenen Schrauben sowie die beiden Leisten.

EMPFEHLUNG: Schraubenlöcher vorbohren.

18. Dachbretter



18. Dachbretter

Wenn Sie die Dachbretter montieren, nutzen Sie bitte eine stabile Leiter. Montieren Sie die Dachbretter (DB) mittels der im Lieferumfang enthaltenen Nägel. An der Vorderwand befestigen Sie die Dachbretter bitte auf einer Linie mit den Dachstützen. An der Rückwand lassen Sie bitte 10 cm Platz (Dachrinne / Wasserablauf). Befestigen Sie die Dachbretter bitte in den Dachsparren und Blockbohlen. Das letzte Dachbrett passen Sie bitte in der Breite an.

19. - 21. Giebelleisten

Befestigen Sie nun bitte die Giebelleisten mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schrauben. Beginnen Sie bitte mit den Giebelleisten an der Vorderwand. Die Giebelleiste (oberste bitte zuerst) wird nun mit den Dachstützen verschraubt. Die 2. Giebelleiste für die Vorderwand montieren Sie nun mit 1 cm Abstand zur Giebelleiste 1 und fixieren diese bitte auch in den Dachstützen. Die beiden Giebelleisten für die Seitenwände sowie auch die Giebelleisten für die Rückwand montieren Sie nun bitte auf die gleiche Art und Weise. Bitte stellen Sie sicher, dass die Giebelleisten im gleichen Winkel wie die Blockbohlen der Seitenwände montiert werden.

ACHTUNG: die beiden Giebelleisten werden nicht im gleichen Winkel wie die Dachneigung montiert.

Um die Giebelleiste 1 an der Rückwand zu befestigen, installieren Sie die beiden Befestigungsleisten mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schrauben.

Dachpappe

Montieren Sie nun bitte die Dachpappenleisten gemäß unserer Montageanleitung.

Zuerst verlegen Sie bitte die Dachpappe ca. 2 - 4 cm überlappend über die Dachbretter. Beim Verlegen stellen Sie bitte sicher, dass die einzelnen Bahnen mit 10 cm Überlappung verlegt werden. Nun fixieren Sie die Dachpappe mittels Dachpappnägel im Abstand von 15 cm. Die Dachpappe wird parallel zu den Giebelleisten verlegt. Am Haus fixieren Sie die Dachpappe nun mittels der Dachrandverstärkung Dachpappenleiste) Abschließend befestigen Sie bitte die Dachpappenleisten mittels der im Lieferumfang enthaltenen Holzschrauben)

Handling • Wartung • Pflege der Tür

Instandhaltung ist Voraussetzung für eine Gewährleistung

Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit, ist auch während des Gewährleistungszeitraumes eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich, die nicht in die Gewährleistungsverpflichtung eingeschlossen ist. Defekte müssen sofort nach der Entdeckung behoben werden.

Holzschutztechnische Behandlung der Tür

Alle Bauteile der Tür müssen immer holzschutztechnisch behandelt werden. Die Stellen des Holzes, die später durch den Aufbau nicht mehr zugänglich sind sollten vor dem Aufbau vollständig behandelt werden.

Behandeln Sie das Produkt mit Bläuesperrgrund, anschließend versehen Sie es mit einem zweifachen Schutzanstrich einer offenporigen Holzschutzlasur. Spätestens alle zwei Jahre sollten Sie einen Schutzanstrich wiederholen.

Bei den Türen ist zu beachten, dass die eingesetzten Werkstoffplatten bei ungeeigneten Anstrichstoffen farbliche Abweichungen zu den Türen bekommen. Bei farbigen und kesseldruckimprägnierten Häusern müssen lediglich die naturbelassenen Holzstellen (Sägeschnitte) und Teile nachbehandelt werden.

Eine gleichmäßige Farbdeckung ist im Innenbereich durch einmaliges Überstreichen zu erreichen. Verwenden Sie dazu einen offenporigen Wasserdispersionslack auf Acrylharzbasis.

Um eine hohe Lebensdauer Ihres Produktes zu gewährleisten sollten beschädigte Stellen sofort repariert werden. Dazu die beschädigte Stelle leicht anschleifen und erneut mit Farbe versehen. Erkundigen Sie sich nach geeigneten Lasuren bei Ihrem Farbenfachberater.

Weiterhin kann man, um eine hohe Lebensdauer der Tür zu gewährleisten und die Schlagregendichtigkeit zu erhöhen, den Holz-Fensterscheibenübergang mit geeigneten Abdichtmassen versiegeln. **Wurden diese Pflegemaßnahmen nicht sachgemäß durchgeführt, kann es zu Formänderungen, Bläue, Pilzbefall der Türen und Zargen und Verlust der Gewährleistung kommen.**

Reinigung

Regelmäßige Reinigung und Pflege ist eine Grundvoraussetzung zur Erhaltung der Lebensdauer und Funktionsfähigkeit hochwertiger Produkte. Es sind Außen- und Innenseiten und auch der Falzbereich zu reinigen. Die Reinigungsmittel müssen dabei auf das entsprechende Material abgestimmt sein, was vor Beginn der Arbeiten zu prüfen ist.

Verformung der Tür

Holz reagiert auf Umwelteinflüsse. So kommt es je nach Witterung zum Quellen und Schwinden des Holzes. Dadurch treten Maßabweichungen und leichte Verformungen auf. Um die Schließfähigkeit der Tür zu erhalten, muss je nach Witterung die Tür durch Rein- und Rausdrehen an der Bänder ausgerichtet werden. Ein Verzug der Türen ist zu akzeptieren, solange die Funktion durch die hier aufgeführten Einstellmöglichkeiten gewährleistet ist. Für Schäden die durch Gewalteinwirkungen entstehen, besteht kein Gewährleistungsanspruch.

Einstellen der Tür

Die Tür muss genau ausgerichtet werden damit eine einwandfreie Funktion gegeben ist. Der Türrahmen muss rechtwinklig und lotrecht eingebaut sein. Weiterhin muss der Türrahmen so montiert sein, dass er oben und unten dieselbe Breite hat.

Schließt die Tür nicht, oder ein Türblatt hängt schief, kann dies durch leichtes Rein- oder Herausdrehen der Einschraubbänder berichtigt werden. Bis zu 5

Umdrehungen kann man diese Bänder rausdrehen. Wenn Sie eine Doppelflügeltür haben, muss der Feststellflügel stets nach oben und unten mittels der dafür vorgesehenen Beschlägen gesichert werden.

Handling • Maintenance • Care of the door

The guarantee is conditional on proper upkeep!

For lasting protection of the value and suitability for use, professional care and maintenance is also recommended during the warranty period; this is not included in the warranty obligations. Defects must be repaired immediately upon detection.

Wood protection treatment of the door

All parts of the door must receive wood protection treatment. Those sections of the wood, which will not be accessible after installation, should receive complete treatment before installation.

Treat the product with a blue stain blocking coat; afterwards apply a double protective coating of an open-pored wood-protection glaze. Application of a protective coating should be repeated at least every two years.

Please beware that the inserted plates of other material may come to differ in colour to the doors if you use unsuitable coating material. With coloured and boiler pressure impregnated houses, only the exposed natural wood (saw cuts) and parts should need extra treatment.

You can obtain an even colour covering in inside areas with one coat of paint.

For that you should use an open-pored, acrylic based water dispersed lacquer. In order to guarantee a long service life of your product you should repair damaged areas immediately. Do this by whetting the damaged area and apply a new coat of paint. Enquire about suitable glazes at your local paint retailer.

Furthermore, you can seal the joining of the wood-window pane with a suitable sealant to guarantee a long service life of the door and prevent leakage from heavy rain. **If these precautions of care are not properly carried out, it can result in deformation, blue stain, fungus infestation in the doors and frames and loss of warranty.**

Cleaning

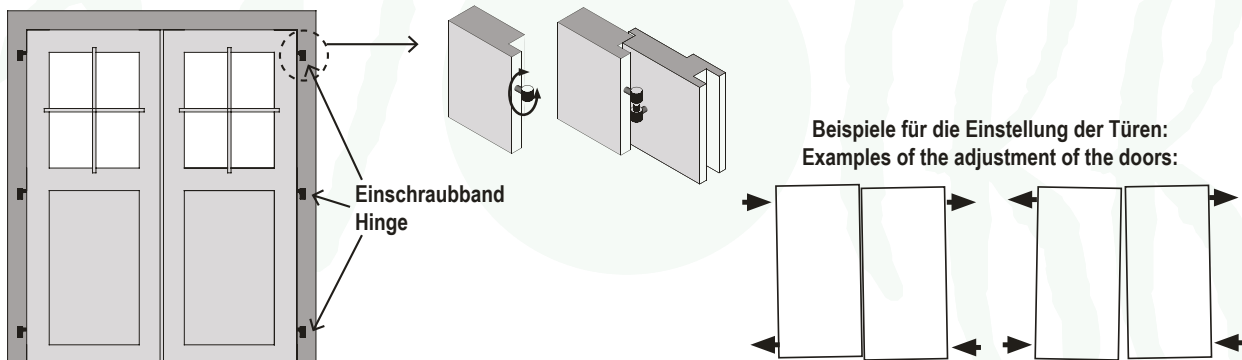
Regular cleaning and care is a prerequisite for preserving the service life and functionality of high-value products. Cleaning is to take place outside, inside and also in the rabbet-area. The cleaning agent used must be suitable for the relevant material; please do a test before you start cleaning.

Deformation of the door

Wood reacts to environmental influences. Weather exposure will lead to swelling and contraction of the wood. This causes variances of dimensions and slight deformation. Dependant on the weather exposure, the door may need realignment by turning the hinges in- or outwards. Some door warpage is acceptable as long as the door can be made to function through the alignment options specified here. The warranty does not cover damage caused by use of excessive force.

Adjustment of the door

The door must be accurately adjusted to ensure trouble-free operation. The door frames must be installed right-angled and perpendicular. Furthermore, they must be installed so the width of the frame is the same at the top and bottom. If the door doesn't close or if one panel is askew, this can be rectified by limited in- or outwards turning of the hinges. You can turn the hinges outwards up to 5 rotations. If you have a double-door, the door to be secured must always be correctly aligned at the top and bottom with the appropriate hinges.



WICHTIG

Sie haben eine Beanstandung?



Allgemeine Daten

Bitte ergänzen Sie die folgenden Fragen! **(Bitte immer mit Fotonachweis)**

Paketnummer
packetnumber

Haustyp-Modell
type of house

Datum der Anlieferung

Datum der Beanstandung

Name des Händlers

Ist das Haus von Finnhaus-Monteuren aufgebaut worden?

JA

NEIN

Wenn nicht, durch wen wurde das Haus aufgebaut?

Name

Straße / Nr.

Telefonnummer / Handy

PLZ / Ort

Grund zur Beanstandung

*Hier haben Sie Platz,
Ihr Problem zu beschreiben.*

Bitte bei Beschädigung eindeutige Fotos erstellen. Fehlteile vermerken
Sie bitte in der originalen Teile- / Stückliste mit Mengenangabe (n):
**Ohne diesen Vordruck kann eine Beanstandung nicht bearbeitet
und / oder anerkannt werden.**

Kundendienst

E-Mail

kundendienst@finnhaus.de

Fax

02902 97 47 11

HOLZ ist ein Naturprodukt

Unsere Umwelt ist uns wichtig!



Beachten Sie bitte:

Ihr Haus ist aus **100 % reiner Natur**. Das verwendete Holz ist ein einzigartiges - lebendes Naturprodukt, das im Herkunftsland nach sorgfältiger Selektion auf handwerkliche Weise verarbeitet wurde. Es ist in jeglicher Hinsicht einzigartig und charakteristisch. Kein Stück Holz hat die gleiche Form, Struk-

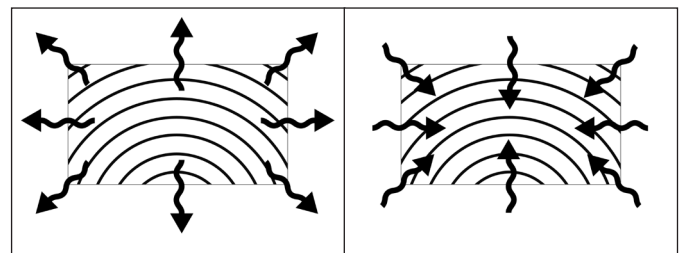
tur und Farbe, sodass Farbschattierungen nicht zu vermeiden sind. Unebenheiten, Sprünge, Risse große und kleine Astlöcher zeugen von jahrelangem Wachstum und Ursprünglichkeit. All diese Merkmale sind Beweis des natürlichen Ursprungs und lassen jedes Teil zu einem Unikat werden.

Keine Beanstandungen sind:

1. Quell- und Schwindverhalten

Eine holztypische Eigenschaft ist das Schwinden oder Quellen des Werkstoffes, als immerwährender Prozess versucht es sich der Umgebungs- Luftfeuchtigkeit anzupassen.

Je nach herrschender Luftfeuchte wird von den Holzzellen Wasser aufgenommen und abgegeben. Im Ergebnis ändert sich das Volumen des Holzes. Ein Brett kann zum Beispiel breiter oder schmaler werden. Jedes Holz „arbeitet“. Dieser Effekt ist bei der Berechnung und Auslegung der Statik berücksichtigt

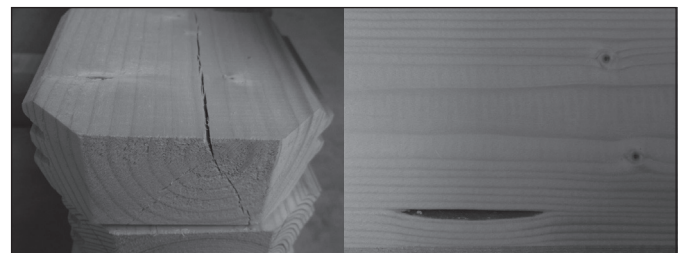
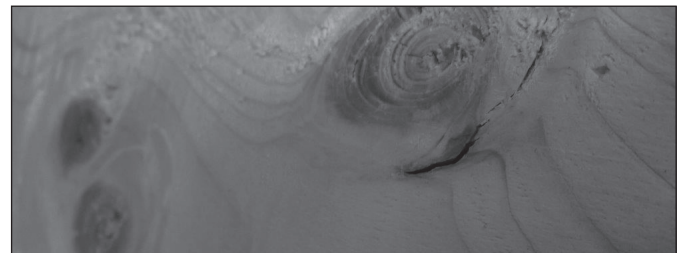


Schwindverhalten

Quellverhalten

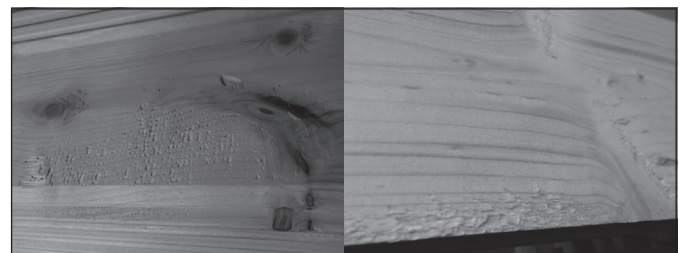
2. Äste, Maserung, Baumkanten und Rissbildung

Durch die natürliche, nicht gleichmäßige Struktur, können bei der Trocknung Holzrisse im Naturmaterial entstehen. Je nach Standort und Witterung kann dies unterschiedlich stark auftreten und wieder zurückgehen. Nach DIN 4074 sind solche Trocken- Haarrisse zulässig und beeinträchtigen die Statik und die Haltbarkeit nicht negativ. Kein Baum wächst astfrei und absolut gerade. Im nordischen Holz sind überwiegend fest verwachsene Äste aber keine durchgehenden Löcher durch herausfallende Äste (bei Wandbohlen). Bei Dach- und Bodenbelägen sind Ausfalläste in Massen zulässig sowie Baumkanten auf der Rückseite ohne Limitierung, das die Sichtfläche geschlossen verarbeitet werden kann. Die Maserung wirkt immer wieder leicht anders, sie spiegelt die Wuchsbedingungen des Baumes wieder. Der sympathische Charakter vom Holz wird durch die Äste und der Maserung dargestellt.



3. Oberfläche der Hölzer

Trotz scharfem Werkzeug kann die gehobelte Oberfläche der Hölzer raue Stellen aufweisen. Durch die Hobelung entgegen der Faserrichtung und oder im Astbereich können sich raue Stellen bilden.



Kundendienst

E-Mail

kundendienst@finnhaus.de

Fax

02902 97 47 11

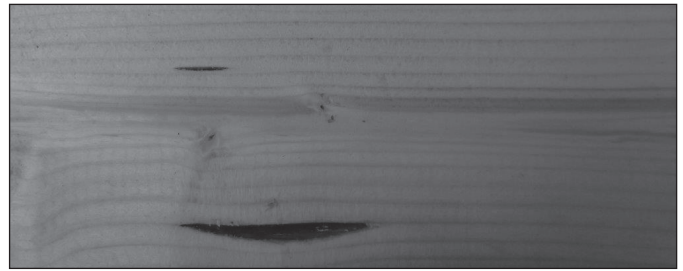
HOLZ ist ein Naturprodukt

Unsere Umwelt ist uns wichtig!



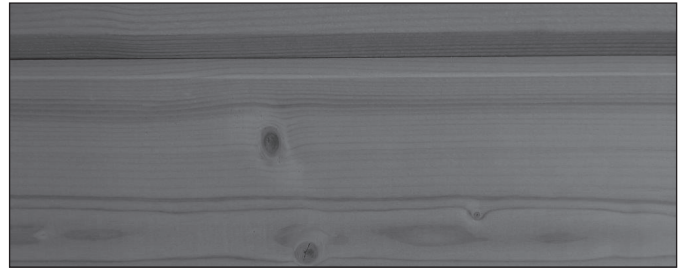
4. Harzgallen - Verformungen

Gelegentlich vorkommende kleine Harzgallen mit einer Länge von max. 6 cm sind zu tolerieren. Ebenfalls bei Verformungen, vorausgesetzt dass sich die Teile weiterhin, auch mit Einsatz von Hilfsmitteln (Schraubzwinde usw.) verarbeiten lassen.



5. Farbunterschiede

Kein Brett gleicht dem anderen, denn jeder Baum ist ein Einzelstück. Je nach Holzart unterscheiden sich selbst Kern- und Splintholz farblich voneinander. Die für Gartenhäuser typische Holzart Fichte zeigt im naturbelassenen Zustand relativ geringe Farbunterschiede.



6. Anbringen von Fremdmaterialien

Fest untereinander verschraubte oder vernagelte Wandbohlen, Fenster- oder Türrahmen und Folgeschäden durch nicht fachgerechte An-, ein- und Umbauten (Regale / Halterungen) unterwerfen sich keiner Beanstandung.

7. Beschaffenheit vom Fundament

Nicht fachgerecht erstellte Fundamente und fehlerhafte nicht in Waage befindliche Unterbauten, die zum Verziehen und dem nicht Schließen der Türen und Fenster führen.

8. Verzug von Fenster und Türen

Ein Verzug der Fenster und Türen (ca. 1-1,5 cm) ist zu akzeptieren, solange die Funktion gewährleistet ist. Die Dachpappe ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.

9. Giebelkonstruktion

Konstruktionsbedingt können beim Transport oder Aufbau die äußeren Ecken des Giebels abbrechen. Das ist kein Grund für eine Beanstandung, da sie keinerlei statische Funktionen haben. Einfach beim Aufbau diese Ecken mit Drahtstiften, Holzleim oder ähnlichem an Ihrem Haus befestigen.

Von einer Garantie generell ausgeschlossen sind:

- Reklamationen durch unsachgemäße Montage
- Leichtes Verdrehen der Holzteile, Farbveränderungen, Rissbildung, die durch das Lagern im Freien entstehen
- Absacken des Hauses durch unsachgemäße Fundamente und Gründungen
- Eigene Veränderungen am Haus z.B. Anbringen von Regalschienen
- Verschrauben der Türrahmen mit den Blockbohlen
- Feuchte Hölzer können verwendet werden, sie trocknen nach
- Verzug von Bohlen und Türen durch fehlenden Holzanstrich

Kundendienst

E-Mail kundendienst@finnhaus.de
Fax 02902 97 47 11

Serviceleitfaden

Sie, oder Ihr Kunde haben eine Beanstandung

Eine Beanstandung ist nicht gewollt, kann aber passieren, und sollte so schnell wie möglich bearbeitet werden. Um eine schnelle Bearbeitung zu gewährleisten bitten wir um Ihre Mithilfe.

Bei der Anlieferung erkennbare Beschädigungen bitte immer den Fotonachweis erstellen und auf dem Frachtbrief / Lieferschein dokumentieren.

Kommt beim Öffnen des Paketes beschädigte Ware zum Vorschein, bitte immer Fotonachweise erstellen und auf der Teileliste kenntlich machen, damit wir Ihnen das richtige Ersatzteil zusenden können.

Bitte anhand der Teileliste gegebenenfalls Fehlteile vermerken und per Mail / Fax zusenden.

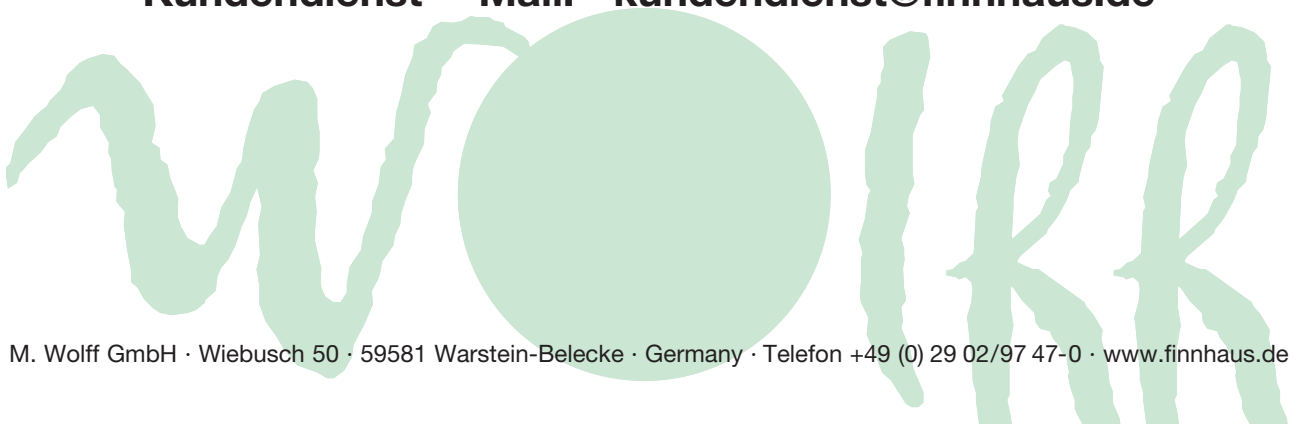
Eine Beanstandung bitte immer schriftlich per Fax / Mail mit folgenden Angaben von Ihrem Kunden anmelden:

- ✓ Haustyp,
- ✓ Hauskontrollnummer (an der Verpackung)
- ✓ Bildmaterial oder Teileliste mit der Kennzeichnung von Fehlteilen oder beschädigten Teilen
- ✓ Auftragsnummer oder Lieferschein oder Rechnungsnummer der Firma Wolff Finnhaus

Wir stehen Ihnen für alle fachlichen Fragen gerne zu Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und freuen uns, den Kunden zufrieden zu stellen.

Kundendienst - Mail: kundendienst@finnhaus.de



Allgemeines Merkblatt

KONTROLLE DER STÜCKLISTE

Bitte kontrollieren Sie anhand der Stückliste die Einzelteile des Hauses auf Vollständigkeit und eventuelle Schäden innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt.

LAGERUNG

Wenn Sie nicht gleich nach der Kontrolle der Lieferung mit dem Aufbau beginnen wollen oder können, müssen Sie das Material solange flach gestapelt und gegen Witterungseinflüsse wie Nässe und direkter Sonneneinwirkung geschützt lagern (am besten in einem geschlossenen nicht geheiztem Raum).

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Die Fundamentbalken sollten auf einem festen Untergrund liegen z.B. gegossene Betonplatten, Streifen- oder Punktfundament aus Gehweg- oder Rasengitterplatten. Der Untergrund muss eben und flach sein, damit Ihr Haus später sicher, gerade und in Waage steht.

PFLEGE

Sie sollten Ihr Gartenhaus möglichst zügig nach dem Aufbau von innen und außen anstreichen (spätestens nach 1-2 Wochen). Wir empfehlen außen zunächst einen Voranstrich mit Imprägniergrund/Bläueschutz und danach einen Anstrich mit einer Holzschutzlasur, im Innenbereich mit transparenten feuchtigkeitsregulierenden Lasuren. Durch die individuellen Eigenschaften des Holzes können beim Anstrich unterschiedliche Farbtöne entstehen. Die Lebensdauer des Holzes wird dadurch jedoch nicht beeinflusst. Wiederholen Sie den Anstrich regelmäßig. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob das Dach dicht ist, so können Sie Folgeschäden vermeiden. Für die Dacheindeckung wird meistens Dachpappe als Ersteindeckung eingesetzt. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gartenhaus mit Dachschindeln zu decken, diese halten bis zu 10 Jahren und mehr. Bei Pult- und Flachdächern ist das Dach idealerweise mit selbstklebenden Dichtungsbahnen/Schweißbahnen einzudecken, diese hält 30 Jahre und mehr*.

UMGEBUNG DES HAUSES

Wir haben durch die Konstruktion, Sie durch den sorgfältigen Aufbau und den Anstrich, für ein langes Leben Ihres Hauses gesorgt. Sie können ein Übriges tun, indem Sie rund um Ihr Haus Kies streuen, damit die Wände nicht durch Spritzwasser leiden.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und Erfolg beim Hausaufbau sowie jahrelange Freude mit ihrem Gartenhaus!

– Ihr Finnhaus Wolff Team –

* Bitte kontrollieren Sie jährlich Fenster und Türen, bei Bedarf stellen Sie die Fitschen (Scharniere) nach. So ist eine korrekte Funktion gewährleistet.